

Bauverein fördert Berufsvorbereitung

Geld stammt aus der Bürgerstiftung / Hälfte der Kosten werden übernommen

LÜNEN. Bildung ist wichtig, muss aber auch bezahlt werden. „Der Bauverein“ zu Lünen lässt sich da gerne in die Pflicht nehmen“, betonen die Vorstände Friedhelm Deuter und Andreas Zaremba. Deshalb übernimmt die vom Bauverein initiierte Bürgerstiftung für Lünen die Hälfte der Kosten zur Finanzierung außerschulischer Aktionen. Darüber freuen sich 19 Jugendliche der „dualen Berufsvorbereitungsklasse“ des Lippe Berufskollegs. Dahinter steckt das vom Land NRW beschlossene Ausbildungsmodell mit dem griffigen Thema „Kein Abschluss ohne Anschluss“, das den Übergang von der Schule in den Beruf erleichtern soll. „Dual“ bedeutet, dass die Schüler an zwei Tagen in der Woche auf den Hauptschulabschluss vorbereitet werden; an drei Tagen in der Woche absolvieren sie ein Jahrespraktikum in kooperierenden Betrieben.



Andreas Zaremba (Bauverein, v.l.), Antje Steber (Lippe Berufskolleg), Andreas Hupka (Jugendberufshilfe), Stephan Heupel (Bauverein zu Lünen), Friedhelm Deuter (Bauverein zu Lünen), Monika Lewek-Althoff (Stadt Lünen) und Arno Franke (Lippe Berufskolleg).